

3. September 2021 – Neuss, Deutschland

### Rating Action / Update:

## Creditreform Rating hat das unbeauftragte Corporate Issuer Rating der Adolf Würth GmbH & Co. KG auf **A / stabil** angepasst

Creditreform Rating (CRA) hat die Ratings des unbeauftragten, öffentlichen Corporate Issuer Ratings der Adolf Würth GmbH & Co. KG – im Folgenden Würth genannt – und der Würth Finance International B.V., sowie die unbeauftragten Corporate Issue Ratings der Long-Term Local Currency Senior Unsecured Notes, emittiert von der Würth Finance International B.V., mit **A** bestätigt. Der Ausblick wurde von **negativ** auf **stabil** angepasst.

### Aktuelle Ratingfaktoren

Die folgenden Faktoren waren von besonderer Bedeutung für das unbeauftragte Corporate Issuer Rating der Adolf Würth GmbH & Co. KG und für die Änderung des Ausblicks:

- Etablierte globale Marktposition und Marktführerschaft in der Branche
- Weltweit bekannte Marken des Würth Konzerns
- Ausgewogenes Risikoprofil des Geschäftsmodells
- Gute Diversifizierung des Produktportfolios und der Märkte
- Bedeutender Umsatzanteil des wichtigen und stabilen deutschen Marktes
- Umgesetzte Digitalisierung unterstützt die Multikanal-Strategie und die kontaktlose Abwicklung des Geschäfts
- Einsparungen durch Kosteneffizienzmaßnahmen
- Verschärfung des Forderungs- und Warenbestandscontrollings und folglich Verbesserung des operativen Cashflows und des working capitals
- Sehr gute Eigenkapitalausstattung und ausgewogene Bilanzrelationen führen zu einem soliden Ergebnis der Finanzkennzahlenanalyse
- Maßvolle Investitionspolitik bei gutem Kapitalmarktzugang

und

- Konjunkturabhängigkeit und volatile Entwicklung einzelner Geschäftsbereiche
- Länderrisiken im Ausland
- Hohe Wettbewerbsintensität und Innovationsdruck
- Strukturelle Anpassungen in der Branche (Vertriebswege, Logistik, Distribution)
- Wirtschaftliche Verwerfungen aufgrund der COVID-19-Pandemie, die auch den Geschäftsverlauf 2021 des Würth Konzerns prägen, insbesondere die Beschaffungsseite betreffend
- Verbleibende Unsicherheiten hinsichtlich der weiteren pandemischen und konjunkturellen Entwicklungen könnten die weiteren wirtschaftlichen Fortschritte des Würth Konzerns beeinträchtigen
- Beschränkte unterjährige öffentliche Berichterstattung

#### Analysten

Elena Damijan  
Lead Analyst  
E.Damijan@creditreform-rating.de

Christian Konieczny  
Co-Analyst  
C.Konieczny@creditreform-rating.de

Neuss, Deutschland

#### ESG-Kriterien:

CRA bezieht bei der Beurteilung des Ratinggegenstandes ESG-relevante Faktoren (Umwelt, Soziales und Governance) grundsätzlich ein. Im vorliegenden Fall haben wir keinen ESG-Faktor mit signifikantem Einfluss identifiziert.

Nach Darstellung von Würth strebt das Unternehmen bereits im Jahr 2024 in allen Standorten eine Klimaneutralität an. Dies könnte eine Wirkung in zukünftigen Ratings entfalten. Wir merken an, dass das Unternehmen auf seiner Internetseite noch den Nachhaltigkeitsbericht 2018/2019 veröffentlicht hat und somit offenbar bislang diese Berichterstattung nicht jährlich herausgibt.

Eine für die Creditreform Rating AG allgemeingültige Beschreibung sowie eine für Corporate Ratings gültige Beschreibung zum Verständnis und der Beurteilung von ESG-Faktoren im Rahmen des Credit-Rating-Prozesses finden sich [hier](#).

### Ratingergebnis

Das Kerngeschäft der Adolf Würth GmbH & Co KG ist der Handel mit Montage- und Befestigungsmaterial, wobei das Unternehmen in seinen relevanten Segmenten langjährig Weltmarktführer ist. Der Würth Konzern ist mit mehr als 400 Gesellschaften und 2.300 Niederlassungen in mehr als 80 Ländern nahezu global vertreten. Zum 31.12.2020 beschäftigte Würth 79.139 Mitarbeiter (Vj.: 78.686), von denen über 33.000 im Außendienst tätig waren.

Auf Basis der gut diversifizierten, etablierten und führenden globalen Marktposition sowie starker Finanzkennzahlen verfügt der Würth Konzern über eine hinreichende Substanz und Flexibilität, sich auch in schwierigeren Märkten und Krisenzeiten behaupten zu können, was auch im bisherigen COVID-19-induzierten Krisenverlauf nachzuvollziehen ist. Hierdurch ist auch ein starker Zugang zum Kapitalmarkt gegeben, um die Marktposition mittel- und langfristig festigen und ausbauen zu können.

Mit dem vorliegenden unbeauftragten Corporate Issuer Rating von **A** wird Würth eine weiterhin hohe Bonität und ein geringes Ausfallrisiko attestiert. Die positive Einschätzung basiert auf der Annahme, dass der Würth Konzern auch in den kommenden Jahren ihre Marktposition als Weltmarktführer in ihrer Branche, trotz einer intensiven Wettbewerbssituation, behaupten kann. Eine gute Basis bieten hierfür solide Fundamentaldaten, welche die finanzielle Situation des Unternehmens absichern und auch im Eventualfall hinreichende Handlungsoptionen für eine zukunftsbezogene Gestaltung ermöglichen sollten.

Unsicherheiten ergeben sich insbesondere aus der Konjunkturabhängigkeit, einem hohen Wettbewerbs- und Innovationsdruck sowie den noch nicht final einzuschätzenden Risiken, die sich aus der COVID-19-Pandemie für das Gesamtjahr 2021 und 2022 ergeben könnten. Insbesondere haben die angespannte Situation auf den Beschaffungsmärkten sowie das geänderte Produktmix eine leichte Verschlechterung der Rohertragsquote bewirkt. Diese Entwicklungen könnten die Rentabilität des Unternehmens langfristig unter Druck setzen.

Allerdings konnte das Unternehmen im Jahr 2020 trotz der Corona-Krise seine Marktposition und die soliden Finanzkennzahlen insgesamt bekräftigen. Dies lässt keine besonderen Ineffizienzen und Unzulänglichkeiten in den Organisationsstrukturen, sowie der Unternehmenssteuerung und dem Controlling erkennen. Soweit ersichtlich, haben effektive Kosten- und Bestandskontrolle sowie die durchgeführten Digitalisierungsbestrebungen zur Stabilisierung des Konzerns beigetragen.

Ansonsten können die guten Fundamentalfaktoren, eine hohe Diversifikation und die führende Marktposition weiterhin überzeugen und stützen das Rating im A-Bereich.

## Ausblick

Die Anhebung des Ausblicks auf stabil resultiert aus unserer Erwartung einer unverändert stabilen Geschäftsentwicklung auf Basis des letztjährigen Nachweises einer gewissen spezifischen Krisenresistenz, mit einer insgesamt stabilen Entwicklung des Ergebnisses unserer Finanzkennzahlenanalyse 2020, was wir auch für das laufende und das kommende Jahr insgesamt erwarten. Eine gewisse Relativierung erfährt diese Einschätzung durch den Umstand, dass auch Würth mit signifikanten Umsatzrückgängen im 2. Quartal 2020 eine erhebliche Anfälligkeit ggü. der Krise, zumindest kurzfristig, zeigte.

Zwar geht das Unternehmen in seinen Umsatzprognosen von einem weiteren Wachstum aus, Herausforderungen auf den Beschaffungsmärkten könnten zu einer unterproportionalen Ergebnisentwicklung führen. Dies bleibt abzuwarten, was einen positiven Ausblick im diesjährigen Rating verhindert.

### Best-Case-Szenario: A+

Im Best-Case-Szenario für ein Jahr nehmen wir an, dass Würth das für 2021 prognostizierte Umsatzwachstum auch in den unterjährigen Zahlen 2022 fortführen kann und dies mit einer zumindest leicht überproportionalen Rentabilitätsentwicklung einhergeht. Die bilanziellen Verhältnisse bleiben dabei zumindest konstant, die Risiken die sich aus der weiteren Pandemieentwicklung abzeichnen, haben sich nochmals merklich reduziert.

### Worst-Case-Szenario: A-

Das Rating im Worst-Case-Szenario für ein Jahr könnte bei einer Verschlechterung der Ertragslage in Folge negativer konjunktureller Entwicklungen bzw. weiterer Verschärfungen der Lage auf den Beschaffungsmärkten oder bei einem deutlichen Ausbau der Verschuldung im Zuge erhöhter Investitionen beeinträchtigt werden. Dies zeigt sich auch in den Ergebnissen der Finanzkennzahlenanalyse für das Geschäftsjahr 2021 und kann durch eine gegenläufige Entwicklung im Jahr 2022 nicht relativiert werden.

## Geschäftsentwicklung und Ausblick

Trotz eines herausfordernden, durch die COVID-19-Pandemie bestimmten Marktumfeldes im Jahr 2020, ist es der Adolf Würth GmbH & Co. KG gelungen, über das Gesamtjahr hinweg ein Umsatzwachstum zu generieren und seine Finanzkennzahlen insgesamt leicht zu verbessern. Nach den deutlichen Umsatz- (-3,1%) und Betriebsergebniseinbrüchen (-17,6%) in der ersten Jahreshälfte 2020 konnte im weiteren Geschäftsverlauf eine kontinuierliche Steigerung der Umsatzerlöse mit einem zweistelligen Wachstum im vierten Quartal erzielt werden. Unterm Strich wurde ein Wachstum der Umsatzerlöse von 1,0%, auf 14.413,00 Mio. EUR (2019: 14.217,70 Mio. EUR) erreicht.

Entscheidend für die positive Umsatzentwicklung waren laut Würth die Produktdiversifizierung sowie die bereits in den Vorjahren eingeleiteten Maßnahmen zur Digitalisierung aller Geschäftsbereiche und -prozesse sowie die Verfolgung der Multi-Kanal-Strategie. Durch ihre Systemrelevanz konnten die handwerklichen Betriebe, die Würth mit Befestigungs- und Montagmaterial

### Hinweis:

Die dargestellten Szenarien basieren auf dem Informationsstand zum Erstellungsdatum des Ratings. Innerhalb des Prognosezeitraums können Sachverhalte auftreten, die eine Ratinganpassung außerhalb des hier aufgezeigten Bereiches notwendig machen.

beliefert, trotz Pandemie weitgehend ununterbrochen arbeiten. Das etablierte E-Business des Würth Konzerns mit Online-shop, E-Procurement-Lösungen und Würth-App ermöglichte den Kunden eine in Pandemie-Zeiten an Bedeutung zugenommene kontaktlose Materialbeschaffung. Das E-Business Segment verzeichnete im Jahr 2020 ein überproportionales Wachstum von 5,6% auf 2,8 Mrd. EUR und erreichte somit einen Anteil von 19,3%. Das Wachstum wurde insbesondere durch die Divisionen Bau (+12,2%) sowie Elektrogroßhandel (+12,8%) getragen. Dagegen mussten, im Einklang mit der allgemeinen Konjunktorentwicklung, in den Geschäftsbereichen, welche die Automobilindustrie, den Maschinenbau und andere konjunktursensible Industriezweige beliefern, merkliche Umsatzeinbußen hingenommen werden. Der Umsatzanteil des Heimatmarktes Deutschland (42,1% der Umsatzerlöse), wo dank der guten Baukonjunktur und wegen des vergleichsweise robusten Umfelds, mit diversen staatlichen Unterstützungsmaßnahmen, ein Umsatzwachstum von 2,9% erzielt wurde, hat sich positiv auf die Geschäftsentwicklung ausgewirkt. Im Ausland war ein Rückgang der Umsatzerlöse von insgesamt 0,4% zu verzeichnen.

Der Rohertrag ist nur leicht, von 7.125,00 Mio. EUR auf 7.134,6 Mio. EUR gestiegen und bzgl. der Quote sogar leicht gesunken, hervorgerufen durch den geänderten Produktmix, aber auch durch die global angespannte Situation auf den Beschaffungsmärkten, mit eingeschränkten und teilweise ausgefallenen Produktionskapazitäten einerseits und einem anfänglichen allgemeinen Rückgang und Verschiebungen in der Nachfrage sowie deren späteren Erholung andererseits. Das analytische EBIT hat sich mit einem Wert von 794,2 Mio. EUR nahezu stabil entwickelt. Trotz der Erhöhung der Mitarbeiterzahl hat sich der Personalaufwand leicht, von 3.852,9 Mio. EUR auf 3.843,3 Mio. EUR, reduziert. Ursächlich hierfür war, dass Würth nach eigenen Angaben in manchen Bereichen von staatlichen Unterstützungsprogrammen, inklusive Kurzarbeit, profitieren konnte. Des Weiteren hat das Unternehmen ein stringentes Kostenmanagement eingeführt. Die Abschreibungen erhöhten sich von 721 Mio. EUR im Vorjahr auf 779 Mio. EUR, wobei 84,3 Mio. EUR auf außerplanmäßige Abschreibungen entfallen sind.

Tabelle 1: Finanzkennzahlen | Quelle: Adolf Würth GmbH & Co.KG GB 2020, strukturiert durch CRA

Adolf Würth GmbH & Co. KG Ausgewählte Kennwerte der Finanzkennzahlenanalyse Basis: Geschäftsbericht per 31.12. (IFRS, Konzern)	Strukturierte Kennzahlen <sup>1</sup>	
	2019	2020
Umsatz (Mio. EUR)	14.271,70	14.413,00
EBITDA (Mio. EUR)	914,30	904,20
EBIT (Mio. EUR)	793,30	794,20
EAT (Mio. EUR)	595,10	604,00
Bilanzsumme (Mio. EUR)	12.159,70	13.099,00
Eigenkapitalquote (%)	42,88	43,15
Kapitalbindungsdauer (Tage)	21,16	20,70
Kurzfristige Kapitalbindung (%)	19,92	17,85
Net total debt / EBITDA adj. (Faktor)	4,21	3,80
Zinsaufwand zum Fremdkapital (mod.) (%)	1,29	1,13
Gesamtkapitalrendite (%)	5,39	4,91

<sup>1</sup> Originäre Konzernabschlüsse werden von der CRA für analytische Zwecke in eine strukturierte Form überführt. So werden z.B. bei der Berechnung des analytischen Eigenkapitals die aktiven latenten Steuern, bilanzierte Firmenwerte (teilweise oder

Das um Währungseffekte bereinigtes Finanzergebnis verbesserte sich um 20,2 Mio. EUR auf -39,8 Mio. EUR. Somit liegt das EAT mit 604,0 Mio. EUR leicht über Vorjahr (595,1 Mio. EUR).

Neben Kosteneinsparungen hat das Unternehmen Angabe gemäß auch Kontrollmechanismen der Warenbestände und Forderungen im Zuge der Corona-Krise verschärft. In Folge eines stringenten Lagerbestandscontrollings und Optimierung des Einkaufs soll es dem Unternehmen gelungen sein, die zur Anfang der Lock-down-Maßnahmen ausgebauten Lagerbestände, mit einem Höchstwert im Mai 2020, bis zum Jahresende, auch wegen des sich wieder erholenden Geschäfts in der zweiten Jahreshälfte, um 163 Mio. EUR auf 2.222 Mio. EUR zu reduzieren (Vj.: 2.288 Mio. EUR). Die Forderungsbestände konnten dank des forcierten Controllings ebenso auf 1.942 Mio. EUR (Vj.: 1.975 Mio. EUR) reduziert werden.

Die strukturierte Bilanzsumme hat sich von 12.160 Mio. EUR auf 13.099 Mio. EUR erhöht, dabei war in erster Linie die Erhöhung der Geldbestände (1.386 Mio. EUR, Vj.: 477 Mio. EUR) in Folge einer Anleiheemission im Mai 2020 sowie des verbesserten operativen Cashflows dafür ursächlich. Die solide bilanzanalytische Eigenkapitalquote hat sich trotz des Wachstums der Bilanzsumme mit 43,15% (Vj.: 42,88%), vor dem Hintergrund der gestiegenen Rücklagen, leicht verbessert. Die Gesamtschulden erhöhten sich im Vergleich zum Bilanzsummenwachstum leicht unterproportional und deren Struktur hat sich dahingehend verbessert, dass sich bei einer Erhöhung der langfristigen Verbindlichkeiten in Folge der Emission einer 7,5-jährigen Anleihe über 750 Mio. EUR im Gegenzug die kurzfristigen Verbindlichkeiten um 167 Mio. EUR reduziert haben. Durch die gute Ertragslage sowie dank der eingeleiteten Maßnahmen zur Bestands- und Forderungskontrolle konnte das Unternehmen den Cashflow aus operativer Tätigkeit deutlich ausbauen und einen Zufluss von 1.600,3 Mio. EUR (Vj.: 1.123,0 Mio. EUR) erreichen. Daneben wurden auch die Investitionen in Sachanlagen im Vergleich zum Vorjahr eingeschränkt (426,8 Mio. EUR, Vj.: 668,3 Mio. EUR), was weiterhin zur deutlichen Verbesserung der Liquiditätsausstattung zum Jahresende 2020 beigetragen hat. Neben der im Mai 2020 emittierten Anleihe, die zum Teil zur Refinanzierung der ebenso im Mai 2020 fälligen Anleihe mit einem Nominal von 500 Mio. EUR diente, verfügt das Unternehmen über zwei weitere Anleihen jeweiligen Volumina von 500 Mio. EUR, die im Mai 2022 bzw. Mai 2025 zur Rückzahlung anstehen. Des Weiteren war zum Bilanzstichtag noch ein US Private Placement in Höhe von 200 Mio. USD zu verzeichnen, das am 22.09.2021 fällig ist. Die Liquiditätslage des Würth Konzerns wird auch durch die bis Juli 2023 durch ein Bankkonsortium zugesagte, nach Angaben des Unternehmens bisher ungenutzte Kreditlinie in Höhe von 400 Mio. EUR gestützt. Insgesamt haben sich zum 31.12.2020 sowohl die Ertragslage als auch die Vermögens- und Kapitalstruktur sowie die Liquiditätslage, verbessert.

Die Veröffentlichungen seitens Würth lassen eine weitere Normalisierung des Geschäftsverlaufs 2021 erwarten. In der ersten Jahreshälfte 2021 erwirtschaftete der Würth Konzern einen Umsatz von 8,4 Mrd. EUR, was einem Wachstum von 20,9% im Vergleich zum Vorjahr entspricht. Davon wurden 3,4 Mrd. EUR (+16,4%) im Inland und 5,0 Mrd. EUR (+24,3%) im Ausland erwirtschaftet. Das Betriebsergebnis stieg um 85,7% auf 520 Mio. EUR an. Diese beträchtliche Veränderung ist einerseits auf die außergewöhnlich hohen Belastungen in Folge der Pandemie, insbesondere im zweiten Quartal des Vorjahres, aber auch auf die Auswirkungen der eingeführten Kostenkontrolle und sich pandemiebedingt natürlich verändernden Kostenstrukturen mit Ersparnissen von Reise-, Konferenz- und Messekosten zurückzuführen. Die Mitarbeiterzahl hat sich dabei deutlich, um 2.626 auf 81.765 Personen erhöht. Die Geschäftsführung des Unternehmens geht

---

vollständig) und die selbsterstellten immateriellen Vermögensgegenstände abgezogen sowie die passiven latenten Steuern hinzugerechnet. Das Net total debt berücksichtigt sämtliche bilanziellen Verbindlichkeiten. Die hier dargestellten Kennwerte weichen deshalb regelmäßig von den originären Werten der Unternehmen ab.

für das Jahr 2021 von einem sehr soliden zweistelligen Umsatzwachstum auf ca. 16,0 Mrd. EUR aus. Dabei könnten aus unserer Sicht zwar die Verbreitung weiterer Virusvarianten und wie erwähnt, die global angespannte Situation auf den Beschaffungsmärkten als auch mögliche Handelsrestriktionen die Umsatz- bzw. die Ergebniserwartungen des Unternehmens eindämmen. Derzeit vermuten wir allerdings wegen der guten Fundamentalfaktoren und der Ausgangssituation des Würth Konzerns keine größeren Verwerfungen kurz- bis mittelfristig vorzufinden.

## Issue Rating

### Weitere Issuer Ratings

Neben der Adolf Würth GmbH & Co. KG wird die Würth Finance International B.V. (Emittentin) und ihre weiter unten genannten Emissionen im Rahmen der hier behandelten unbeauftragten Ratings betrachtet.

Die Würth Finance International B.V. ist mittelbar eine 100%ige Tochtergesellschaft der Adolf Würth GmbH & Co. KG. Als Zweckgesellschaft hat sie die ausschließliche Aufgabe, die Finanzierung des Würth Konzerns zu unterstützen. Die Adolf Würth GmbH & Co. KG ist Garantin der Verbindlichkeiten der Würth Finance International B.V., insbesondere garantiert sie die pünktliche Zahlung von Zins und Nennbetrag der Emissionen bei Fälligkeit, welche die Würth Finance International B.V. unter dem 3 Mrd. EUR Debt Issuance Programme der Adolf Würth GmbH & Co. KG und der Würth Finance International B.V. emittiert.

Aufgrund der gesellschaftsrechtlichen, strategischen, haftungsrechtlichen, finanziellen, wirtschaftlichen und leistungsbezogenen Verflechtungen zwischen der Würth Finance International B.V. und der Adolf Würth GmbH & Co. KG leiten wir das unbeauftragte Rating der Würth Finance International B.V. aus dem unbeauftragten Rating der Adolf Würth GmbH & Co. KG ab und stellen es diesem gleich (**A / stabil**).

### Issue Rating Details

Die in diesem Abschnitt betrachteten Ratingobjekte sind ausschließlich die langfristigen, nicht nachrangigen und unbesicherten Schuldverschreibungen der Würth Finance International B.V., welche in EUR denominieren (hier bezeichnet als Long Term Local Currency Senior Unsecured Issues bzw. LT LC SU), die unter dem 3 Mrd. EUR Debt Issuance Programme (DIP) der Adolf Würth GmbH & Co. KG und der Würth Finance International B.V. emittiert und sofern sie Teil der Liste der EZB-zulässigen, marktfähigen Assets sind. Die EZB-Liste der zulässigen marktfähigen Assets ist auf der Internetseite der Europäischen Zentralbank erhältlich.

Gemäß der Dokumentation zum DIP (Prospekt zuletzt neu aufgelegt am 7. Mai 2020) werden alle fälligen Beträge in Bezug auf die unter dem Programm emittierten Schuldverschreibungen bedingungslos und unwiderruflich durch die Adolf Würth GmbH & Co. KG garantiert. Die Schuldverschreibungen sind unbesicherte und nicht nachrangige Verpflichtungen der Emittentin und sind gleichrangig eingestuft (*pari passu*) mit allen anderen ungesicherten und nicht nachrangigen Verbindlichkeiten der Emittentin, mit Ausnahme von gesetzlich bevorrechtigten Verpflichtungen. Zudem wurden durch die Adolf Würth GmbH & Co. KG und die Würth Finance International B.V. Negativverpflichtungen abgegeben. Auf diese zentralen Elemente wird ergänzend in den jeweiligen endgültigen Emissionsbedingungen der einzelnen Schuldverschreibung eingegangen.

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die wesentlichen Merkmale des hier betrachteten Debt Issuance Programme.

Tabelle 2: Überblick zum 2020 Debt Issuance Programme | Quelle: (Debt Issuance Programme Prospectus vom 7. Mai 2020)

Überblick 2020 Debt Issuance Programme			
Volumen	EUR 3.000.000.000	Laufzeit	Abhängig von der jeweiligen Anleihe
Emittentinnen / Garantin	Adolf Würth GmbH & Co. KG (Garantin) Würth Finance International B.V.	Koupon	Abhängig von der jeweiligen Anleihe
Arrangeur	Landesbank Baden-Württemberg	Währung	Abhängig von der jeweiligen Anleihe
Credit Enhancement	--	ISIN	Abhängig von der jeweiligen Anleihe

### Ergebnis Corporate Issue Rating

Auf Basis unserer Analysen zu den dargestellten Emissionen, unter Anwendung unserer relevanten Ratingsystematiken kommen wir zu der Einschätzung, dass wir der betrachteten Emission im Rahmen des Corporate Issue Rating die gleiche Ratingnotation beimessen, wie der Emittentin im Rahmen des Corporate Issuer Ratings. Es lautet auf **A** und hat damit eine hohe Kreditqualität. Der Ausblick ist **stabil**.

Alle in EUR denominierten Schuldverschreibungen, welche zukünftig unter dem DIP von der Würth Finance International B.V begeben werden oder alle abseits des DIP von der Würth Finance International B.V in Euro denominierten Long Term Local Currency Senior Unsecured Issues, die eine gleichartige Garantiezusage der Adolf Würth GmbH & Co. KG beinhalten und die jeweils Teil der Liste der EZB-zulässigen marktfähigen Assets sind, erhalten von uns, bis auf weiteres, das jeweils aktuelle Rating für Long Term Local Currency Senior Unsecured Issues der Würth Finance International B.V. Bis auf weiteres werden andere Emissionsklassen bzw. Programme und Emissionen, die nicht in EUR denominieren, nicht beurteilt. Die jeweils aktuellen Ratings und Informationen zum Issuer und den Issues sind auf der Internetseite der Creditreform Rating AG einsehbar.

### Überblick

Tabelle 3: Überblick der CRA Ratings | Quelle: CRA

Ratingobjekt(e)	Einzelheiten	
	Datum	Rating
Adolf Würth GmbH & Co. KG	03.09.2021	A / stabil
Würth Finance B.V. (Issuer)	03.09.2021	A / stabil
Long-term Local Currency Senior Unsecured Issues (LT LC SUI)	03.09.2021	A / stabil
Andere	--	n.r.

## Anhang

### Ratinghistorie

Die Ratinghistorie ist auf der Internetseite unter <https://www.creditreform-rating.de/de/ratings/published-ratings.html> verfügbar.

Tabelle 4: Corporate Issuer Rating der Adolf Würth GmbH & Co. KG

Ereignis	Rating erstellt	Veröffentlichungsdatum	Monitoring bis	Ergebnis
Initialrating	16.08.2018	24.08.2018	25.11.2020	A / stabil

Tabelle 5: Corporate Issuer Rating der Würth Finance International B.V.

Ereignis	Rating erstellt	Veröffentlichungsdatum	Monitoring bis	Ergebnis
Initialrating	16.08.2018	24.08.2018	25.11.2020	A / stabil

Tabelle 6: LT LC Senior Unsecured Issues von Würth Finance International B.V.

Ereignis	Rating erstellt	Veröffentlichungsdatum	Monitoring bis	Ergebnis
Initialrating	16.08.2018	24.08.2018	25.11.2020	A / stabil

### Regulatorik

Das Rating<sup>2</sup> wurde von der Creditreform Rating AG nicht im Sinne des Artikels 4 Absatz 3 der EU-Verordnung (EG) Nr. 1060/2009 aus einem Drittstaat übernommen.

Bei dem hier vorliegenden Rating handelt es sich um ein unbeauftragtes (unsolicited) Rating im regulatorischen Sinne, das öffentlich ist. Die Analyse fand auf einer freiwilligen Basis durch die Creditreform Rating AG statt. Zur Erstellung des vorliegenden Ratings wurde die Creditreform Rating AG weder vom Ratingobjekt noch von anderen Dritten beauftragt.

Das Rating basiert auf öffentlich zugänglichen Informationen sowie internen Evaluierungsmethoden zum Bewerten von Unternehmen und den Emissionen. Das Ratingobjekt wurde über die Absicht, dass ein unsolicited Rating erstellt bzw. aktualisiert wird, vor Feststellung des Ratings informiert.

Die Beteiligung des Ratingobjekts an der Erstellung des Ratings stellte sich wie folgt dar:

Mit Beteiligung des betroffenen Ratingobjekts oder einer verbundenen dritten Partei	Nein
Mit Zugang zu internen Dokumenten	Nein
Mit Zugang zum Management	Nein

Ein Managementgespräch fand im Rahmen des Ratingprozesses nicht statt.

Das Rating wurde auf Grundlage folgender Informationen durchgeführt:

<sup>2</sup> In diesen Regulatorischen Anforderungen wird der Begriff "Rating" in Bezug auf sämtliche Ratings verwendet, die in Zusammenhang mit diesem Bericht von der Creditreform Rating AG erstellt wurden. Dies kann mitunter mehrere Unternehmen und deren verschiedene Emissionen betreffen.



#### Einbezogene Unterlagen

##### Rechnungswesen und Controlling

- Konzerngeschäftsbericht der Adolf Würth GmbH & Co. KG 2020
- Geschäftsbericht der Würth Finance Group 2020
- Pressemitteilung zum Geschäftsverlauf 1. Halbjahr 2021
- Zahlen und Fakten für das 1. Halbjahr 2020
- Unaudited interim condensed consolidated financial statements as at 30 June 2021

##### Finanzen

- Debt Issuance Programme Prospectus from 07.05.2020
- Final terms der Emissionen

##### Weitere Unterlagen

- Nachhaltigkeitsbericht der Adolf Würth GmbH & Co. KF 2018/2019
- Internetseiten des Unternehmens

Die verarbeiteten Informationen und Unterlagen genügten den Anforderungen gemäß der auf der Internetseite [www.creditreform-rating.de](http://www.creditreform-rating.de) veröffentlichten Ratingsystematiken der Creditreform Rating AG.

Das Rating wurde auf Grundlage folgender Ratingsystematiken und dem Grundlagenpapier durchgeführt:

Systematik/Sub-Systematik	Versionsnummer	Datum
<a href="#">Rating von Unternehmen</a>	2.3	29.05.2019
<a href="#">Rating von Unternehmensemissionen</a>	1.0	Oktober 2016
<a href="#">Grundlagen und Prinzipien bei der Erstellung von Ratings</a>	1.3	Januar 2018

In den Dokumenten findet sich unter anderem eine Beschreibung der Ratingkategorien sowie eine Ausfalldefinition.

Das Rating wurde durch folgende Analysten erstellt:

Name	Funktion	Email-Adresse
Elena Damijan	Lead-Analyst	E.Damijan@creditreform-rating.de
Christian Konieczny	Analyst	C.Konieczny@creditreform-rating.de

Das Rating wurde durch folgende Person genehmigt (Person Approving Credit Ratings, PAC):

Name	Funktion	Email-Adresse
Stephan Giebler	PAC	S.Giebler@creditreform-rating.de

Am 03.09.2021 wurde das Rating von den Analysten dem Ratingkomitee vorgestellt und in einem Beschluss festgesetzt. Das Ratingergebnis wurde dem Unternehmen am 03.09.2021 mitgeteilt. Eine Veränderung der Ratingnote ergab sich im Anschluss nicht. Der Ratingbericht wurde dem Unternehmen zur Verfügung gestellt.

Das Rating unterliegt solange einem Monitoring, bis es von der Creditreform Rating AG zurückgezogen wird (not rated bzw. n.r.).

Die Creditreform Rating AG ist seit 2011 gemäß der EU-Verordnung (EG) Nr. 1060/2009 (sog. „EU-Ratingverordnung“) als Ratingagentur zur Ausübung der Ratingtätigkeit innerhalb der Europäischen Union registriert. Aufgrund dieser Registrierung darf die Creditreform Rating AG Ratings in der Europäischen Union erstellen; gleichzeitig ist sie zur Einhaltung der Regelungen der EU-Ratingverordnung verpflichtet.

#### **ESG-Faktoren im Rating**

Ob ESG-Faktoren bei der Bewertung relevant waren, können Sie dem oberen Abschnitt dieses Ratingberichts "relevante Ratingfaktoren" entnehmen.

Eine für die Creditreform Rating AG allgemeingültige Beschreibung sowie eine für Corporate Ratings gültige Beschreibung zum Verständnis und der Beurteilung von ESG-Faktoren im Rahmen des Credit-Rating-Prozesses finden sich [hier](#).

#### **Interessenkonflikte**

Während des Ratingprozesses wurden keine Interessenkonflikte identifiziert, die die Analysen und Urteile der Ratinganalysten, Mitarbeiter oder anderer natürlicher Personen, deren Dienstleistungen von der Creditreform Rating AG in Anspruch genommen werden oder von ihr kontrolliert werden und die direkt an Ratingtätigkeiten beteiligt sind, und der Personen, die Ratings und Ratingausblicke genehmigen, beeinflussen können.

Die Creditreform Rating AG wird die Erbringung von Nebendienstleistungen nebst der Erbringung der Ratingtätigkeit offenlegen und in dem Ratingbericht veröffentlichen.

#### **Vorschriften für die Gestaltung von Ratings und Ratingausblicken**

Die Genehmigung von Ratings richtet sich nach den internen Handlungsanweisungen über das Ratingkomitee. Gemäß den internen Richtlinien werden alle Ratings und alle Ratingausblicke in einem Ratingkomitee auf der Grundlage des Einstimmigkeitsprinzips genehmigt.

Die Creditreform Rating AG hat bei der Erstellung dieses Ratings folgende Informationsquellen von wesentlicher Bedeutung herangezogen:

##### Corporate Issuer Rating:

1. Jahresabschlussbericht
2. Website
3. Internetrecherche

##### Corporate Issue Rating:

1. Corporate Issuer Rating einschließlich der darin verwendeten Informationen
2. Dokumente zur Emission/zum Instrument

Bei der Ratingveröffentlichung wurden seitens der Creditreform Rating AG alle Kennzeichen und eventuellen Einschränkungen des Ratings oder des Ratingausblicks vermerkt. Darüber hinaus hält die Creditreform Rating AG die Qualität der über die bewerteten Unternehmen und Emissionen (Ratingobjekte) verfügbaren Informationen für zufriedenstellend. Bezugnehmend auf die bewerteten Ratingobjekte hält die Creditreform Rating AG die verfügbaren historischen Daten ebenfalls für zufriedenstellend.

In der Zeit zwischen der Mitteilung des Ratings an das bewertete Unternehmen und dem Zeitpunkt der Ratingveröffentlichungen auf der Website der Creditreform Rating AG wurden keine Ratingänderungen vorgenommen.

Die sog. "Grundlegende Informationskarte des Ratings" enthält den Hinweis auf die im Ratingprozess angewandte Hauptmethode oder die Version der verwendeten Ratingmethodik mit der Angabe, an welcher Stelle die umfassende Beschreibung dieser Methode(n) zu finden ist.

Gründet sich das Rating auf mehr als eine Methode oder verleitet der alleinige Verweis auf die Hauptmethode die Anleger dazu, wichtige Aspekte des Ratings zu übersehen, d.h. auch wichtige Anpassungen und Abweichungen, erläutert die Creditreform Rating AG diesen Umstand in ihrem Rating und erklärt, wie die verschiedenen Methoden oder diese anderen Aspekte beim Rating berücksichtigt wurden. Dieser Hinweis ist in dem Ratingbericht enthalten.

Die Bedeutung jeder Ratingkategorie, die Definition des Ausfalls oder Forderungseinzugs sowie geeignete Risikowarnungen, einschließlich einer Sensitivitätsanalyse der einschlägigen grundlegenden Annahmen wie mathematische Annahmen oder Korrelationsannahmen, samt der Ratings für den schlechtesten und den besten angenommenen Fall wurden erläutert.

Das Datum, an dem das Rating erstmals veröffentlicht wurde, sowie seine letzte Aktualisierung einschließlich etwaiger Ratingausblicke ist klar und deutlich in der „grundlegenden Informationskarte des Ratings“ angegeben; dort ist das erste Veröffentlichungsdatum unter „Initialrating“ klar angegeben sowie etwaige weitere Aktualisierungen des Ratings oder Ratingausblicks wie bspw. „update“, „upgrade oder downgrade“, „not rated“, „confirmed“, „selective default“ oder „default“.

Im Falle eines Ratingausblicks wird der Zeithorizont für den Ratingausblick in der „grundlegenden Informationskarte des Ratings“ angegeben, bis zu dem eine Änderung des Ratings zu erwarten ist.

Gemäß Artikel 11 Absatz 2 der EU-Verordnung (EG) Nr. 1060/2009 stellen registrierte und zertifizierte Ratingagenturen in einem von der ESMA eingerichteten zentralen Datenspeicher Informationen über ihre bisherigen Ergebnisse, einschließlich Angaben zur Häufigkeit von Ratingänderungen sowie zu früher abgegebenen Ratings und deren Änderung zur Verfügung. Die Ratingagenturen stellen diesem Datenspeicher die Informationen wie von der ESMA festgelegt in standardisierter Form zur Verfügung. Die ESMA macht diese Informationen öffentlich zugänglich und veröffentlicht jährlich eine Zusammenfassung. Diese Informationen sind über [diesen Link](#) einsehbar.

Die Ausfalldefinitionen und die Erklärungen der Ausfalldefinitionen sind in der jeweiligen dazugehörigen Ratingmethodik auf der Website der Creditreform Rating AG einsehbar und abrufbar. Weitere Informationen können ebenfalls über die Creditreform Rating AG Website in dem Dokument „Grundlagen und Prinzipien bei der Erstellung von Ratings“ eingesehen werden.

### Disclaimer

Maßgeblich für die Durchführung eines Ratings ist der auf der Internetseite der Creditreform Rating AG veröffentlichte „Verhaltenskodex der Creditreform Rating AG“. Die Creditreform Rating AG erarbeitet danach systematisch und mit der gebotenen fachlichen Sorgfalt ihre unabhängige und objektive Meinung über die Zukunftsfähigkeit, die Risiken und die Chancen des beurteilten Unternehmens zum Stichtag, an dem das Rating erteilt wird.

Künftige Ereignisse sind ungewiss, ihre Vorhersage beruht notwendigerweise auf Einschätzungen. Das Rating ist somit keine Tatsachenbehauptung, sondern eine Meinungsäußerung. Die Creditreform Rating AG haftet daher nicht für Schäden, die darauf beruhen, dass Entscheidungen auf ein von ihr erstelltes Rating gestützt werden. Diese Ratings sind auch keine Empfehlungen für Investoren, Käufer oder Verkäufer. Sie sollen von Marktteilnehmern (Unternehmen, Banken, Investoren etc.) nur als ein Faktor im Rahmen von Unternehmens- oder Anlageentscheidungen betrachtet werden. Sie können Eigenuntersuchungen und Bewertungen nicht ersetzen.

Wir unterstellen, dass uns eventuell vom Unternehmen ergänzend zur Verfügung gestellte Dokumente und Informationen vollständig und inhaltlich korrekt sind und vorgelegte Kopien unverändert und vollständig den Inhalt der Originale wiedergeben. Die Creditreform Rating AG übernimmt keine Garantie für die Richtigkeit und Vollständigkeit der verarbeiteten Informationen.

Dieser Bericht ist urheberrechtlich geschützt. Die gewerbsmäßige Verwertung, ohne eine schriftliche Zustimmung der Creditreform Rating AG, ist unzulässig. Um die Gesamtaussage des Inhaltes nicht zu verfälschen, darf grundsätzlich nur der vollständige Bericht veröffentlicht werden. Auszüge dürfen nur mit Zustimmung der Creditreform Rating AG verwendet werden. Eine Veröffentlichung des Ratings ohne Kenntnis der Creditreform Rating AG ist nicht zulässig. Ausschließlich Ratings, die auf der Internetseite der Creditreform Rating AG veröffentlicht sind, sind als aktuell anzusehen.

Creditreform Rating AG

### Kontaktdaten

Creditreform Rating AG  
Europadamm 2-6  
D-41460 Neuss

Telefon: +49 (0) 2131 / 109-626  
Telefax: +49 (0) 2131 / 109-627

E-Mail: [info@creditreform-rating.de](mailto:info@creditreform-rating.de)  
Web: [www.creditreform-rating.de](http://www.creditreform-rating.de)

Vorstand: Dr. Michael Munsch  
Aufsichtsratsvorsitzender: Michael Bruns

HR Neuss B 10522